

337

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erheint jeden Sonntag. — Preis vierteljährig K 7.50, im Inland mit Postversendung K 9.—, nach Deutschland und in das übrige Ausland K 9.25 einzelne Nummern 40 h. — Einschaltungen kosten K 1.— der Fellenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Nr. 19.

Sonntag, 9. Mai 1920.

51. Jahrg.

Wochenkalender: Sonntag, 9. † Woche, Montag, 10. Gordian, Dienstag, 11. Gangolf, Mittwoch, 12. Pantkratius, Donnerstag, 13. Christi Himmelfahrt, Freitag, 14. Bonifatius, Samstag, 15. Sofie.

Pferde- und Krämermärkte: 11. und 25. Mai, 21. September, 5. und 19. Oktober, 16. November und 6. Dezember.

Städtisches Waisenhaus, Dornbirn.



Aufruf!

Der Umbau des städtischen Waisenhauses in Haselstauden ist schon bedeutend fortgeschritten. Schon äußerlich bietet das Gebäude einen ganz anderen Anblick, noch gründlicher sind die Veränderungen im Innern. Die Schlafräume, Tagesräume, Krankenzimmern usw. sind nahezu fertiggestellt. Leider droht jetzt eine Störung einzutreten, da wegen der unendlichen Steigerung aller Materialpreise die vorhandenen Vorräte vorzeitig aufgezehrt werden. 106.074 K sind bereits verbaut, um 47.022 K wurden Bettzeug und Wäsche aus den Beständen der früheren Heeresverwaltung erworben. Die Fertigstellung des Hauses verschlingt aber noch weitere 206.000 K; so erfordert die notwendige Innenausstattung 150.000 K, eine einfache Badeeinrichtung 35.000 K. Die Kostenvoranschläge für den Umbau betragen also nach heutigen Preisen 359.096 K. Dabei ist aber die Waschküche, der Umbau des Dekonomiegebäudes, Einrichtung einer modernen Klosettanlage usw. noch nicht vorgesehen. Der Waisenhausfond hat nun mit Einschluß der heuer eingegangenen Spende von 50.000 K einen Stand von 366.000 K. Das verfügbare Geld wird also durch den Umbau mehr als aufgebraucht. Da die Waisenhausverwaltung nach bisheriger Gepflogenheit ohne Schulden arbeiten will, wendet sie sich in dieser harten Lage an den so oft bewährten Wohltätigkeitsinn der Bevölkerung von Dornbirn und richtet namentlich an die in glücklicheren Verhältnissen lebenden Freunde der Stadt die herzliche Bitte:

Helfet mit, den armen Waisenkindern das notwendige Heim auszubauen!

Spenden werden im Rathaus, Zimmer Nr. 3 entgegengenommen.

Stadttrat, Dornbirn, am 30. April 1920. — Der Bürgermeister: **E. Ruger.**